



Einsatz der Schweizer Polizei gegen gewalttätige Fußballfans. Fußballrowdys sind in der Schweizer Hooligan-Datenbank erfasst.

# Keine Chance für Hooligans

**In der Hooligan-Datenbank (Hoogan) der Schweizer Polizei werden Namen und Adressen bekannter Hooligans registriert: Personen, die wegen Gewalttätigkeit mit Rayonsverbot, Ausreisebeschränkung, Meldeauflagen oder Polizeigewahrsam belegt wurden.**

Lauf dem Bundesamt für Polizei beträgt die Zahl der potenziell gewaltbereiten Fans in der Schweiz 1.500 bis 2.000. 300 Personen werden zu den klassischen Hooligans gerechnet. Diese suchen die Auseinandersetzung mit anderen Schlägern, mit der Polizei, aber auch mit nur am Sport interessierten Fans. Polizisten werden die in der Hooligan-Datenbank aufscheinenden Personen vor den EM-Spielen zu Hause oder an ihrem Arbeitsplatz besuchen und sie warnen, bei den Spielen gewalttätig aufzutreten. „Damit wollen

wir ihnen signalisieren, dass sie uns bekannt sind und sich hüten sollen, sich an Auseinandersetzungen zu beteiligen“, sagt Christoph Vögeli, Leiter der Schweizerischen Zentralstelle Hooliganismus (SZH) und Chef des Sicherheitsdienstes der Stadtpolizei Zürich.

**Die Schweizerische Zentralstelle Hooliganismus (SZH)** ist als Projekt- und Arbeitsgruppe seit 1998 zuständig für die Koordination zwischen den kantonalen Fachstellen bei der Bekämpfung des Hooliganismus und

bedient sie mit Lageberichten, Vorwarnungen und Empfehlungen bezüglich der zu treffenden Präventivmaßnahmen bei Sportveranstaltungen. Sie stellt den Kontakt der Polizei mit den nationalen Sportverbänden und den Sportvereinen sicher.

In der Praxis leistet die SZH einen wesentlichen Beitrag zur Beurteilung der nationalen Hooliganszene und zur Bestimmung der sicherheitspolizeilichen Maßnahmen bezüglich der einzelnen Sportveranstaltungen. Die SZH wird von Oberleutnant Christoph Vö-

## SCHWEIZERISCHE ZENTRALSTELLE HOOLIGANISMUS

### Die Aufgaben

- Informierung der Schweizer Polizeikörpers über drohende Ausschreitungen rund um Sport- und Grossveranstaltungen.
- Sichtung von Informationen im Zusammenhang mit Sportveranstaltungen für die nationale Datenbank „Hoogan“.
- Auswertung nationaler sachbezogener Erkenntnisse und Unterstützung der betroffenen Polizeibehörden (interkantonale Zusammenarbeit).
- Überprüfung von nationalen Stadionverboten auf ihren Bezug zu einer Gewalttat und Weiterleitung der Daten an das Bundesamt für Polizei.
- Unterstützung der Polizeikörpers der

Schweiz bei der Identifikation von militanten Fangruppen.

- Erstellen eines ständig aktuellen Lagebilds „Fußball und Eishockey“.
- Zusammenarbeit mit der nationalen polizeilichen Fußballinformationsstelle (NFIP) „Football International“ bei der Verbreitung von aktuellen Daten und Informationen.
- Sicherstellen der Verbindungen zu den einzelnen kantonalen und kommunalen Polizeistellen.
- Koordinieren von eingehenden Informationen und Weiterleitung an die richtigen kantonalen und kommunalen Polizeistellen.
- Beantragung von Stadionverboten bei den zuständigen Sportverbänden

und Sportclubs aufgrund von Einträgen in der Datenbank Hoogan.

- Aufzeigen und Registrieren der „Bewegungen“ der Hooligans, militanten Fans, über Stadt-, Kantons- und Staatsgrenzen hinweg mit schnellem und intensivem Informationsaustausch.
- Ausarbeitung von Lagebeurteilungen internationaler Spiele mit Schweizerbeteiligung in Zusammenarbeit mit der NFIP „Football International“.
- Kontakt zur Fanszene sowie nationalen und internationalen Fanorganisationen, Fanarbeiten.
- Vorträge, Referate an Polizeischulen, Bahnpolizei, über das richtige Verhalten im Umgang mit Hooligans und deren Sympathisanten.

Für's Leben

**P. MAX**  
MASSMÖBEL



**Ihre Möbel in bester Tischlerqualität  
Wir produzieren und montieren Ihre Wunschmöbel  
Wir machen auch DACHAUSBAUTEN**

In den Filialen

2345 Brunn am Gebirge  
Hubatschstraße 3/Top 11 (vis à vis SCS)      Telefon: 0 22 36/325 62

1120 Wien  
Grünbergstraße 7 (vis à vis Schloß Schönbrunn)      Telefon: 01/ 813 86 63

[www.petermax.at](http://www.petermax.at)

**PORSCHE WR. NEUSTADT**

**Alles unter einem Dach...**



**Neu, Gebrauch, Service, Reparatur, Karosseriezentrum**



**Audi**



**SEAT**



**SKODA**

**...mit Sicherheit in besten Händen**

**2700 Wr. Neustadt, Neunkirchner Straße 90  
Tel.: 02622 / 23 5 91-0, Fax: 02622 / 23 5 91-40**

**24  
STUNDEN  
SERVICE**

**WILDING  
KEG**

ABSCHLEPP-, BERGUNGS- & PANNENDIENST  
In- und Auslandsrückholungen inkl. Personen  
KFZ-Sicherstellung und Verwahrung

Bockfließler Straße 86, 2232 Deutsch-Wagram

Fax 02247/3076, [www.wilding.co.at](http://www.wilding.co.at)



**02247 / 3075**

**HOOLIGANS**

geli geleitet und koordiniert die Zusammenarbeit unter den dezentralen Fachstellen. In der SZH sind vertreten: das Bundesamt für Polizei, kantonale und städtische Polizeikorps, die Bahnpolizei sowie je ein Vertreter des Schweizerischen Fußballverbands (SFL) und des Schweizerischen Eishockeyverbands (SEHV).

**Dezentrale Fachstellen.** Zur Beschaffung von Erkenntnissen über Gewalttätigkeiten rund um Sportveranstaltungen, in denen Polizei und oder andere Sicherheitskräfte involviert sind, wurden in der Schweiz 1999 die dezentralen Fachstellen geschaffen. Diese Fachstellen sollen die SZH mit aktuellen Berichten, Daten und Nachrichten versorgen.

Umgekehrt sind sie Adressaten von Lageberichten, Vorwarnungen, Empfehlungen und Anfragen von anderen Polizeistellen oder der SZH. Die SZH zählt 62 Verantwortliche und 35 dezentrale Fachstellen aus 30 Polizeikorps. Sie betreuen 28 Fußball- und 24 Eishockeyvereine mit Zugehörigkeit zu den Nationalligen A und B.

„Football International“ ist die nationale polizeiliche Fußballinformationsstelle der Schweiz für die Bekämpfung des Hooliganismus. Sie wird seit dem 1. Jänner 1997 von den Mitarbeitern der Fachgruppe „Hooliganismus“ des Sicherheitsdienstes der Stadtpolizei Zürich betrieben. Ihre Aufgabe ist es, den Informationsaustausch zwischen den Polizeikorps und Sportorganisationen auf internationaler Ebene sicherzustellen.

**Polizei-Informations- und Koordinationszentrum (PICC).** Für die laufende Lagebeurteilung vor und während der Fußball-Europameisterschaft 2008 in Österreich und der Schweiz wurde in Bern ein Polizei-Informations- und Koordinationszentrum eingerichtet. Im PICC werden für die Dauer der EURO 2008 die Zentralstelle Hooliganismus und die Armee als Partner integriert. Es ist damit zuständig für die Sammlung, Auswertung und Verbreitung von anlassbezogenen Informationen aus nationalen und internationalen, polizeilichen, nachrichtendienstlichen und offenen Quellen, zum Beispiel Terrorismus, Links- und Rechtsextremismus, Hooliganismus oder auch anlassbezogene Kriminalität.